

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Müll, Sennsdorf, Hildorf, St. Egidien, Friedrichsdorf, Reichenau, Sennsdorf, Ormannsdorf, Müll, St. Nikola, St. Michael, Sennsdorf, Hildorf, Niedermüll, Sennsdorf und Friedrichsdorf

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

69. Jahrgang

Nr. 130

Samstagsausgabe im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 8. Juni

Sechste Ausgabe im Amtsgerichtsbezirk

191

Verdinge, D. L. M. R. Abchn. 49 bezw. 50, 90 Gramm 80 Vfg.
Die Händler werden aufgefordert, die neuen Kundenlisten unter-
züglich im Lebensmittelamt abzuliefern.
Diejenigen Haushaltungsvorstände, welche ihre Haushaltungsliste noch
nicht abgegeben haben, werden angewiesen, dies sofort im Lebensmittelamt
zu tun, andernfalls sie in die höchste Klasse (D) eingestellt werden.
Mittwoch, den 11. Juni, Ausgabe der neuen Fleischmarken
und Bezugsausweise gegen Vorlegung der Brotkarte, Nr. 1-500 von 9-12
Uhr vorm., Nr. 501-1000 von 3-5 Uhr nachm., im Lebensmittelamt,
Nr. 1001-1600 von 9-12 Uhr, Nr. 1601-Ende von 3-5 Uhr nachm. in
der Verkaufsstelle Bürgerstraße. **Städt. Lebensmittelamt.**

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr das Gesetz über die Errichtung eines Einigungs-
amtes für Hohndorf durch die Amtshauptmannschaft und dem Bezirksausschuß
genehmigt worden ist, liegt dasselbe
innerhalb der nächsten 8 Tage

im hiesigen Gemeindeamt - Zimmer 2 - zu Jedermanns Einsicht offen
aus.
Hohndorf (Bez. Chemnitz), am 4. Juni 1919.
Der Gemeindevorstand.
Schulter.

Nr. 307. Fe.
Bezirksverband.
2. Zusatzverteilung von Auslandsschmalz
1) Es erfolgt eine weitere Verteilung mit je 50 gr. auf den Kopf
der versorgungsberechtigten Bevölkerung. Selbstversorger sind wiederum
von jeder Zufuhrverteilung ausgeschlossen.
2) Die Abgabe hat auf d. Landesfettkarte unter Abschneiden des Wortes
„Landes“ zu erfolgen neben der üblichen Wochenkopffranco an 50 gr. Butter
oder Margarine in der Woche vom 15. bis 21. Juni.
3) Der Kleinverkaufspreis beträgt 6 Mk. für 1 Pfd.; 50 gr. - 60 Pfg.
S l a u h a u, am 31. Mai 1919.
Amtshauptmann Freiherr v. Weich.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die Amerikaner und Engländer haben jede An-
erkennung der Versöhnungsbestrebungen in den von
ihnen besetzten Gebieten verweigert und erkennen nur
die letzte deutsche Regierung an.
* Im Vordergrunde der englischen Presse steht die
Kollisionsartenbewegung, die ganz England um-
flutet.
* Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ erklärt nach
Erklärung des Reichsministeriums aus den Friedens-
bedingungen abzuleiten, dass es auf einen Ausweg aus diesem Jammer-
gebäude, nämlich den Anschluss an das Deutsche Reich.
* An die alliierten Mächte ist eine skandinavische
Kollektivnote gerichtet worden, die darauf zielt,
die Unzulässigkeit zu verhindern, die eine Wiedere-
nennung der Blockade gegen Deutschland bedeuten
würde.
* Aus Prag meldet die „Daily Mail“: Sie er-
wartet man die vollständige Zahlungseinstellung
Österreichs bis Mitte Juni. Nach einem Beschluss
der Alliierten soll der Goldvorrat der bisherigen
österreichisch-ungarischen Banken zwischen den neuen
Staaten oder ehemaligen habsburgischen Monarchie
aufgeteilt werden, soweit er nicht der Intente zur
Erfüllung dienen muss.
* Präsident Scheidemann hat die Mitglieder der
Nationalversammlung ersucht, am Donnerstag, den
12. Juni in Prag anwesend zu sein.
* Aus Prag wird gemeldet: Hier ist die Militär-
situation beruhigt worden, die sich über die ganze
Slowakei erstreckt. Die Lage der tschechischen Trup-
pen in der Slowakei ist dauernd sehr ungünstig.
* Auch die belgische Arbeiterpartei protestiert gegen
einen Gewaltfrieden.
* In der Titoler Landesversammlung ist folgende
Entscheidung gefasst worden: Als Protestkundgebung gegen
den Gewaltfrieden wird eine mehrtägige Landes-
Kauer angeordnet.

Noch keine Entscheidung.

Hoffen und harren! Das ist das drückendste
Wortzeichen des Fingstages. Bange Erwartung über
die Entschlüsse der Entente auf unsere Gegenverträge
liegt auf allen Gemütern und lässt keine Ruhe
freude trotz aller Naturdracht auskommen. Aber
schon seit Jahren haben die deutschen Reden durch
warten mit Ruhe ab, was der Ratverband beschließt
fest gestellt einen Frieden, der mehr verlangt, als
wir unter Aufbietung aller unserer Kräfte und An-
spannung aller Hilfsquellen geben können, nicht zu
unterzeichnen. Rüge der Fingstagszeit und in die-
sen Gedanken festigen und dem deutschen Volke Trost
und Lichtblicke geben in aller Äußerung und inneren
Wort Die nationalitäre Presse Frankreichs heisst
sie jedoch nach der Uebergabe der deutschen Ge-
genverträge im Verein mit „Davao“ zu versichern,
dass die Entente des Ratverbandes vollständig ab-
lehnen wird und dass sie längstens in acht

Tagen mit einem kurzen Ultimatum für die end-
gültige Unterzeichnung unserer Delegation überreicht
würde. Heute lassen sich die führenden Mitglieder
der französischen Anexionisten, Temps, Journal,
Journal des Debats und Matin, wenn auch unklar,
durchblicken, dass die Antwort frühestens nach den
Blaustragen sehr wahrscheinlich erst Ende der kom-
menden Woche überreicht werden kann. Augenblicklich
behandelt der Vizeerrat die Frage Oberösterreichs,
in der nach wie vor mit einer Änderung des be-
trüglichen Textes zu rechnen ist. Es wäre verfrüht, an die-
se Verzögerung irgendwelche Hoffnungen zu knüpfen.
Ebenso lässt sich aus den verschiedenen Informa-
tionen, die in den letzten Tagen besonders in ame-
ricanischen Wätern austauschen, nur der Schluss ziehen,
dass eine Entscheidung noch nach keiner Richtung ge-
fallen ist. Aus der Tatsache, dass Mitglieder der eng-
lischen Delegation zweifellos sind, dem
französischen Vorschlag entgegenzutreten oder ihm
wenigstens die Zustimmung zu verweigern, entfallen die
abwärtigen Kombinationen in den Verbänden. Letztere
sicher ist nur, dass die Amerikaner nicht milde
sind, mit den Franzosen durch die Dornen zu
gehen und das französische Vorgehen vornehmlich durch
den deutschen Vorschlag in der Lösung der Finanzfrage
bewogen. Für Änderungen eingetreten ist. Die Re-
vision der Friedensverträge für Deutschland kann
als grundsätzlich beschlossen angesehen werden.
Selbst am Ende d. D. J., wo man sich bisher unersch-
ütterlich gezeigt hat, schließt man die Änderung der
Lager Bestimmungen nicht mehr aus. Der erste Schritt
für die Überprüfung ist bereits getan. Die ameri-
kanischen Sachverständigenausschüsse haben sich be-
stimmt um ihre Richtlinien für die Durchsicht zu
bestimmen. Zahlreiche technische Ratgeber Komittees
sind ebenfalls für die Änderung der verschiedenen
Gebietssagen. Inwiefern die Unstimmigkeit im
Ratverband überbrückt werden wird und inwiefern
man dort geneigt ist, den deutschen Wünschen ent-
gegenzukommen das ruht im Schoße der Zukunft.
Es gehen darüber tagtäglich soviel sich widerspre-
chende Meinungen ein, dass man darauf verzichten
muss zu spekulieren. Aber jeder Tag, um den sich
die Antwort verzögert, ist für uns Gewinn, der der
Gedanke, dass man uns Gewalt antut mit der ge-
samten Welt, hat mehr Zeit, sich bei den
Volksmassen des Reiches durchzusetzen, sobald
es nicht aus geschlossen ist, dass uns auf diese Weise
etwas hilft, steht. Wenn wir auch nicht allzu-
große Hoffnungen in diesem aufzubauen vermögen, aber
ein Lichtblick in allem Dunkel bleibt.
Hierzu noch einige Details, welche die Lage et-
was beleuchten:

Klementine gefordert!
Paris, 6. Juni. Aus Paris wird gemeldet: Die
aus angeblich guter Quelle berichtet wird, wurde
von den Sozialisten und den Reichsfeinden die Ver-
dichtung aufgestellt, dass Klementine au sofort gewiss-
mische. Sein Verbleiben im Amt wird als eine Ver-
sicherung für den Frieden angesehen. Klementine da
siehst nach die vier Stunden nicht aufstehen können
seinen Tod anzunehmen.

Die Situation ist ernst.
Der Pariser Korrespondent der „Morning Post“
in Philadelphia schreibt, dass die Situation in
Belgien die ernsteste sei, die seit dem Ausbruch
des Krieges gesehen worden ist. Er sagt, dass die
Belgier die Lage sehr ernst sehen und dass die
Entente die Lage sehr ernst sieht. Die Mitglieder
der amerikanischen Delegation in Brüssel sind
äußerst besorgt über die Situation in Belgien.
Die Mitglieder der amerikanischen Delegation
sind außerordentlich besorgt über die Situation
in Belgien. Die Mitglieder der amerikanischen
Delegation sind außerordentlich besorgt über die
Situation in Belgien. Die Mitglieder der ameri-
kanischen Delegation sind außerordentlich besorgt
über die Situation in Belgien. Die Mitglieder der
amerikanischen Delegation sind außerordentlich
besorgt über die Situation in Belgien. Die Mit-
glieder der amerikanischen Delegation sind außer-
ordentlich besorgt über die Situation in Belgien.
Die Mitglieder der amerikanischen Delegation
sind außerordentlich besorgt über die Situation
in Belgien. Die Mitglieder der amerikanischen
Delegation sind außerordentlich besorgt über die
Situation in Belgien. Die Mitglieder der ameri-
kanischen Delegation sind außerordentlich besorgt
über die Situation in Belgien. Die Mitglieder der
amerikanischen Delegation sind außerordentlich
besorgt über die Situation in Belgien. Die Mit-
glieder der amerikanischen Delegation sind außer-
ordentlich besorgt über die Situation in Belgien.

Die tschechische Niederlage.
Prag, 6. Juni. Der tschechische Minister
Präsident erkläre ausdrücklich, die vorzüglichsten
Motive und angeregten ungarische Armeen habe
die tschechische Armee die tschechische Armee
Ein ganzes Drittel der Slowakei besitze sich in
Recht der ungarischen Bolschewisten, die einen
den von einer Milliarde verurteilt hätte.
Prag, 6. Juni. Bei einer Besprechung der
tschechischen Landesverwaltungsministerien
die tschechischen Presse sagte Kleser, dass zurzeit
die Besetzung Tschechien mit 6000 Bewehrten
Einnahme seien. Jetzt leide die Slowakei durch
dass sie für die 800 Kilometer lange Front mit
genügend Offiziere habe, besonders die die
den Gräben und auch im Innern der Slowakei
wichtige Aufgaben zu erfüllen sind. Auch der Chef
des Generalstabes betonte, die Lage sei sehr ernst.
Die tschechische Armee habe Mexikalisch nach von Anfang an
die Lage in der Slowakei unterrichtet und
sagt, dass die Tschechen die Hilfe der
erhalten werden. Bis dahin müssen sie
nen wägen rechnen.
Die Niederlage der Tschechen erklärt sich
aus der Unterwerfung der Disziplin unter den
tschechischen Truppen welche fast bolschewistisch
sind und zum großen Teil aus den slowakischen
Einheiten rekrutiert wurden. Daher, am 6. Juni.

Lichtenstein
Juni 1919, am 9. Uhr
...
Gallberg
...
Hohndorf
...
Callberg
...
Monat Mai 1919
...
Feiertag:
...
Dr. Ferdinand
...
Dr. Dra.
...
1919 treffen wiederum
...
und Handb.
...
gen-
...
ferde,
...
Wagenpferde
...
Zwickau,
...
ücher
...
gebl.-Druckerf.
...
Reiz.

und u. g. folgende Einträge verübt: In dem
Kaiserlichen Weinwarengeschäft in der kurzen Stra-
ße, wo sie für 25 000 Mk. Waren raubten, bei
Windmüller Huber in Gassenweg (12 Str. Mehl),
Mühle Fleischhammer in Altenhain (Weid und
Lebensmittel), in Werben bei Pegau (Weid). Die
Täter haben außerdem noch eine Anzahl räuber-
ischer Ueberrfälle, wobei sie sich Gasmasken bedien-
ten, verübt.

Schneeberg. (Beschlagnahme Stollen und Ru-
den.) Ein Bäckermeister war in dem Verdacht
gekommen, für einen auswärtigen Landwirt Stollen
und Kuchen gebacken zu haben. Als am Dienst-
tag ein großer Kastenwagen die Bäckerei verließ,
wurde er unterwegs polizeilich durchsucht, wobei
30 Sechspfunde, ein Korb mit Stollen und
mehreren Kuchen gefunden wurden, die für einen
Landwirt in Orlesbach hergestellt waren und dort-
hin gebracht werden sollten. Mehl und sonstige
Zutaten hatte der Verkäufer geliefert. Das gesamte
Gebäck wurde beschlagnahmt.

Vermischtes.
+ 85000 Mark für 300 Liter Wein. In Frank-
furt a. M. ist bei einer Versteigerung von 1911er Weinbrun-
nen aus dem Besitz des Prinzen Friedrich Heinrich von Preu-
ßen für 300 Liter der Astenpreis 85200 Mark erzielt worden,
d. h. für die Flasche Wein fast 300 Mark.

+ Beim Verschleiden von Vermögen nach der
Schweiz wurde ein Geizhals erwischt. Seine Frau
soll sich zur Erholung in der Schweiz auf. Er unternahm,
um sie zu besuchen, eine Reise dorthin. An der Zollgrenze
wurde sein Gepäck untersucht und ihm auch eine große Dia-
mantenperle, in der man ein Vermögen, bestehend in
Diamanten, vorfand. Der Kaufmann wurde nicht über die
Fänge gelassen und mußte seinen Schatz wieder heimbringen.

Beste Telegramme.

Berlin, 7. Juni. Infolge des Proteststreffes sind
heute die Berliner Zeitungen nicht erschienen. Die
Straßenbahn läuft, aber Untergrund-Bus- und
Zahnbahn verkehren regelmäßig. Die Briefkästen
sind bis heute nicht gekommen.

Berlin, 7. Juni. Das Zeitungsverbot der deut-
schen Zeitung in Berlin ist bis auf weiteres unter-
brochen. Der Grund für das Verbot war der in der Freitag-
nummer zum Abdruck gebrachte Artikel „Der Staat
und genug Gewissheit“, insbesondere der letzte zum
verurteilten Zustand aufweisende Absatz dieses Arti-
kels.

Kemnitz, 7. Juni. Ueber die Stadt ist gänzlich
wegen der verschärften Belagerungszustand verhängt

worden. In der Frühe erschienen Regierungstruppen
in Kraftwagen und verhafteten die Führer der Sozial-
istischen und Unabhängigen, die sie mit fortgeführten,
gleich nach Bekanntwerden des Ereignisses traten die
Industriearbeiter in den Ausstand, später stellten auch
die Straßenbahnen und die Buchdrucker die Arbeit
ein, sobald der Straßenbahnverkehr ruhte und die
Zeitungen nicht erscheinen konnten. Ueber die Gründe
der Verhängung des Belagerungszustandes ist an zu-
ständiger Stelle nichts bekannt, man ist dort eben-
falls über die Maßnahmen überrascht wie die Bevölkerung.
Genf, 7. Juni. Die Strafen in Paris werden fort-
gesetzt, die Bau- und Wäschearbeiter haben sich der
Bewegung angeschlossen. Die Zensur arbeitet kräftig
weiter, in der Streikung ihr nicht beliebter Zeitung-
nachrichten.

Amsterdam, 7. Juni. Vier holländische Abge-
ordnete haben Kundgebungen an Wilson, Lloyd Ge-
rooge, Orlando und Clemenceau gerichtet, worin sie so-
fortige Hilfe für das deutsche Volk verlangen, nämlich
Rücksendung der Kriegsgefangenen, sofortige Lebens-
mittelzufuhr, Aufhebung der Blockade und Handels-
freiheit sowie einen Frieden, der die Fortsetzung des
Krieges verhindert. Die Kundgebung ist durch die
tiefe Not des deutschen Volkes veranlaßt und trägt
6000 Unterschriften.

Washington, 7. Juni. Aus Washington wird ge-
meldet, daß Senat ersucht in einer Resolution das De-
partement der Staaten um Aufstellung des vorläufigen
Textes der Friedensverträge; in einer anderen
Resolution wird die Friedenskonferenz ersucht, die
welche nation-liche Abordnung zu hören.

Grundbesitzverteilung von Mitten St. Niklas.

Die Amtshauptmannschaft soll um Verteilung des Pfan-
dungsrechts an die Gemeindefürher werden, da letztere das
Recht noch nicht hat, Pfändungen selbständig vorzunehmen.
Die Freibank soll demnach aus dem bisherigen Gemein-
deamt ins Armenhaus, wo bereits früher schon ein Local her-
gerichtet worden ist, verlegt werden. Weiter wird bestimmt
eine weitere Anschlagtafel zu beschaffen, wenn die am alten
Gemeindeamt entfernt werden muß. Zum neuen Verteilungs-
amt werden zwei weitere Beisitzer und zwar der Haus-
besitzer Paul Frisch und der Bergarbeiter Hermann Becker
gewählt. Weiter wird bei der Einwohnerzahl nochmals ein
bereits früher vom Gemeinderat gefaßter Beschluß in Ein-
nerung gebracht, wonach jede leerstehende Wohnung sofort
im Gemeindeamt zu melden ist. An auswärts wohnende
Leute darf nur mit Zustimmung des Gemeinderates eine
Wohnung vermietet werden. Gegen die Aufstellung eines
Korrespondenz während der Pfingstfeiertage im Meyer'schen

Garten hat man Einwendungen nicht zu machen. — Ein
Katholik eines hiesigen Hausbesitzers, ihm die vor seinem
Hausgrundstück liegende Gemeindeparselle käuflich zu über-
lassen, wird nicht entsprochen, da man nicht alle Gemeindeparsellen
verkaufen will. Der Ansuchende soll die Parselle
weiter in Pacht behalten. — Weiter wird der Dienst bei der
dienstpflichtigen Feuerwehr neu geregelt. Jeder männliche
Einwohner vom 20.-30. Lebensjahr ist zur Leistung des
Feuerwehrendienstes verpflichtet. Am 3. Pfingstfeiertag soll
eine Gesamtübung stattfinden. — Zum Schluß referiert der
Vorstand noch in eingehender Weise über die Ernährungs-
frage und schließt 1/11 Uhr die Sitzung.

Local-Erfindungs-Schau

Walter Henschmidt, Penitz; Ausführungsmechanik für Schrot
und Mahlmühlen (Gm.) — Walter Haase, Lunzenau; Knopf-
halter für Kautschukarten a. dgl. (Gm.) — Ernst Herm. Meyer,
Lichtenstein-Cöllnberg; Mutterstahlfabrikate (Gm.) — Charlotte
Ede, Hohenstein-Ernstthal; Blattschneidwerk für Schreib-
maschinen. (ang. Pat.)

Baptistengemeinde (Friedenskapelle)
Sonntag vorm. halb 10 Gottesdienst.
11 Sonntagschule
nachm. halb 5 Gottesdienst.

Kirchennachrichten für Miltitz.
1. Pfingstfeiertag (8. Juni) vorm. 9 Uhr Pse-
dygogottesdienst (Hr. Reinhold)
11 Uhr Kindergottesdienst.
2. Pfingstfeiertag (9. Juni) vorm. 9 Uhr Pse-
dygogottesdienst.

In beiden Feiertagen Kollekte für den allgem.
Kirchenfonds.

10. Juni abends 8 Uhr Junglingsverein
Kirchennachrichten für Bernsdorf

1. heil. Pfingstfeiertag, d. 8. Juni, vorm. 9 Uhr
Festgottesdienst. Danach Beichte und heil. Abend-
mahl. Kirchenmusik: „Komm, heiliger Geist“, Ko-
lette für gem. Chor von C. Grell.

Kollekte für den allgem. Landeskirchenfonds.
2. heil. Pfingstfeiertag, d. 9. Juni, vorm. 9 Uhr
Festgottesdienst. Kirchenmusik: „Schaffe, Gott, in
mir ein reines Herz“. Nach J. G. Schicht als
Lied für Kinderchor mit Orgelbegleitung.
Kollekte für den allgem. Landeskirchenfonds.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Kirchennachrichten für Heinrichsdorf.
1. Pfingstfeiertag vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit seie-
licher Eröffnung des Konfirmandenunterrichts; 11 Uhr
Kindergottesdienst. (Past. Roch-Lichtenstein.)
2. Pfingstfeiertag nachm. 4 Uhr Festgottesdienst mit Abend-
mahlsfeier (P. Hebert-Cöllnberg).

Krystall-Palast

— Lichtenstein. —
Am 1. und 2. Feiertag:
feiner BALL.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.
Am 3. Feiertag:
KONZERT und BALL

der Rübischen Kapelle.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein der Bestzer.

Gasthaus zur Teichmühle

Lichtenstein.
Empfehlen während der Feiertage unsere geräumigen
Lokalitäten zur gefälligen Benützung.
Werden mit ff. Speisen und Getränken bestens auf-
warten. Hochachtungsvoll Aug. Pester u. Frau.

„Deutsches Haus“, Hohndorf

Halte die Feiertage meine umfangreichen Saal- und Garten-
lokalitäten bestens empfohlen.
Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag von nachm. 3 Uhr ab:
öffentliche BALLMUSIK.

— Unstreitig bestes Ballorchester. —
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Louis Wagner.

Gasthof „z. Hirsch“, Bernsdorf.

1. Feiertag
5. öffentl. Aufführung

des „Sportklubs Eiche“. Anfang 7 Uhr.
Raffensöffnung 6 Uhr. 2. Feiertag
öffentliche Ballmusik.

4. Feiertag:
Grosses Konzert und Ball

von der Lichtensteiner Stadtkapelle.
Für Küche und Keller ist reichlich gesorgt.
Ergebenst ladet ein Bernhard Kühn.

Vertreter Neues Schützenhaus

— Lichtenstein. —
Fernruf 269. Fernruf 269.
Am 1. und 2. Feiertag von nachm. 1/4 Uhr an
feine öffentliche Ballmusik.

— Angenehmer Familien-Berkehr. —
Kalte und warme Speisen und Gebäck, sowie ff. Bohnen-
kaffee und Rahm.
Ergebenst ladet ein Oscar Blesche.

Restaurant & Café Königgarten

— Cöllnberg. —
Während der Feiertage halte ich meine
Lokalitäten

zur regen Einkehr bestens empfohlen.
ff. Speisen und Getränke. Kaffee und Gebäck.
Musikalische Unterhaltung.
Ergebenst Rich. Müller.

„Weisses Lamm“

— Hohndorf. —
Am 1. und 2. Feiertag von nachmittags 3 Uhr an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik.

Hierzu laden ergebenst ein Otto Kunig und Frau.

Hotel Modes Rödlitz.

1. u. 2. Feiertag von 3 Uhr ab: **Ballmusik.**

Conditorei und Café G. ymann

Hohndorf
5 Minuten vom Bahnhof Delantig
bringt seine
Kaffeestube

in empfehlende Erinnerung. Spezialität: Schokoladentorte
u. Gebäck. Nur Bohnenkaffee. ff. Rahm, Tee.
Gute Unterhaltungsmusik!
NB. Nach Anschaffung einer zeitgemäßen Koch-
anlage und erhaltlichen Kochmaterials bin ich in der
Lage, meinen wertigen Besuchern etw. gutes zu bieten. Der Bestzer

gesucht zum Vertrieb mei-
ner gern gekauften Wirtschafts-
und Bedarfsartikel. Jede Haus-
frau ist Käufer. Hoher Ver-
dienst zugesichert.
Richard Hellig, Chemnitz,
Beckerstraße 1.

Reparatur-Stadt Lichtenstein.
Während der Feiertage empfehle:
Güterwagen, Sauerbraten mit Frühen,
Kaffee und Gebäck sowie tolle Speisen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Richter Franke.

Für sofort wird ein fleißi-
ges, eheliches
Mädchen,
das schon gedient hat, im Alter
von 17-20 Jahren gesucht.
Café „Waldfrieden“,
Kuhstoppel.

Freistehende
Räume
bis 1. Oktober zu vermieten.
Wilhelm Ebert-Str. 23.

„Weisses Ross“, Lichtenstein

Halle während der Festtage meine Gaststube zu hoher Ehre bestens empfohlen.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Spezialität: **Kaffee mit Gebäck.**
Hochachtungsvoll **Ernst Redo u. Frau.**

„Waldschlößchen“ Hohndorf.

Empfehle während der Pfingstfeiertage einem geehrten Publikum von nah und fern meine geräumigen Lokale mit schönem, schattigen Garten und Veranden nebst Spielplatz zum angenehmen Aufenthalt.
Am 2. Pfingstfeiertage von früh 6 Uhr ab

Groß. Garten-Konzert

gespielt von der gesamten Lichtensteiner Stadtkapelle.
Eintritt 50 Pfg.
Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, laden ergebenst ein
Richard Wagner. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.
NB. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Möbel Wohn- und Speisezimmer, Herren- und Schlafzimmer, Küchen.

Alle Arten Einzeilmöbel als:
Lagerbestand ca. 100 Zimmer-einrichtungen.
Buffets, Kredenzen, Umbauten, Ottomane, Sofas, Matratzen, Bettstellen, Flur-garderoben, Kleider-schränke, Wäsche-schränke, Küchen-schränke, Vertikals, Kommoden, Auszugstische, Ess-tische, Serviertische, Alle Sorten Stühle, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Schreibtische, Schreibstühle, Klaviersessel, alle Arten Kleinmöbel

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Provilagen.
Größte Auswahl. - Preise billigst.
Möbel-Specialhaus **Anton Pokorny,** Lichtenstein-C.
Hauptstrasse, Ecke Badergasse, Telefon 49.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Kläre Prussky
Hugo Scheffler
Hohndorf
Pfingsten 1919.

Ihre Verlobung beehren sich bekannt zu geben
Milda Herold
Ewald Kunig
Hohndorf, Pfingsten 1919.

Todesanzeige.
Freitag früh 1/5 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Groß u. Schwiegervater,
Herr
Heinrich Merkel
in seinem 80 Lebensjahre.
Dies zeigen an
die trauernden Hinterbliebenen.
Hohndorf, den 7. Juni 1919.
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Montag 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Nähmaschinen - Del

Bestes
a Flasche 50 Pfg., empfiehlt
Mobren-Apotheke.
Reichhaltiges Lager an
besten Sensen!
Bestellungen werden während der Feiertage persönl. in der Wohnung, sonst per Post entgegen u. schnellstens erledigt.
Otto Rörner.
Kothensbach b. Glauchau (Sa.)

Wasenmähmaschine zu verkaufen.
Callenberg, Gartensteinerstr. 16.
10 tönige
Zugharmonika zu verkaufen.
Heinrichsstr. Nr. 73.

Zu verkaufen:
Kommode, Brotschränken, Metall-Binbadewanne, Tisch 165x65, Nähmaschine, Messing-Konzerttrommel, Fahrräder - ohne Bereifung, 4 Defen, 10 Stück Regelfingeln.
Kaufe Lampen Nr. 35 Pfg., Knochen und Eisen aller Art.
Otto Leichsenring,
Altwarenhandlung,
Hohndorf,
Schafgartenweg 1.

Piano zu kaufen gesucht.
Off. unter 23 an die Geschäftsst. d. Bl. abgeben.

PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
Nach dem seit 20 Jahren bekannt und anerkannten Patent für
Kleider, Dreiecke, Kreise, etc.
Kauf- und Verkaufsgeschäft
VERWERTUNG

Suche
sofort 15 000 Mark II. Hypothek. Erste Hypothek 15 000 Mk. Grundkassa 29 000 Mark. Friedens-Taxe 47,850. Off. erbeten u. B. Nr. 15 in die Geschäftsst. d. Bl.
Zuverlässiges, gewandtes Hausmädchen, welches schon in besserem Haushalt tätig war und im Kochen und Nähen erfahren ist, für 15. Juli bei hohem Lohn gesucht.
Frau Fabrikbes. **Max Claus,** Hohenstein-Cr. am Bahnhof Nr. 2.

Wohin gehe ich Pfingsten?

Die besten, besten u. besten in besten Gänge getragen
Spezialität: **„Stüberhöhe“** (Kochgeschloß)
1. und 2. Feiertage Pfingsten.
Nach der „Stüberhöhe“ (Kochgeschloß) 50 Pfg. per St. Gebet.

Dora Illing
Paul Hocke
VERLOBTE
Hohndorf Mehliß (Thüringen)
Pfingsten 1919.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Helene Kuniss
Richard Barthel
Gersdorf Hohndorf
Pfingsten 1919.

Erna Scheibner
Walter Neef
VERLOBTE
Hohndorf Zeithain
Pfingsten 1919.

Ella Mirus
Richard Gruner
grüssen als Verlobte
Lichtenstein Pfingsten 1919.

Statt Karten!
Ihre Verlobung beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Anna Fetsner
Walter Bankwitz
Lichtenstein, Pfingsten 1919.

Statt Karten!
Die Verlobung ihrer Kinder
Suse und Martin
zeigen hierdurch an
Lehrer **Max Engelmann u. Frau**
Tischlerobermeister **Otto Götz u. Frau**
Hohndorf und Lichtenstein, Pfingsten 1919.